

Für die Kinder schwerverwundeter Soldaten.

Die Hilfsaktion für die Kinder schwerverwundeter Soldaten in den Spitälern Wiens, die von Frau Oberrechnungsrat **Jelinek-Walz** bei Beginn des Krieges ins Leben gerufen hat und die am 1. Mai der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuz“ angegliedert worden ist, überstellte im vorigen Monat aus ihrem bisherigen Bureau im 5. Bezirk in die Seisergasse 6 (Tuchlaubenhof) in der Innern Stadt. Mit dieser Aktion der Frau **Jelinek-Walz**, die sich der Familien Schwerverwundeter und speziell der Kinder in liebevoller Weise annimmt, ist Wien allen anderen Städten vorangegangen. Sie hat auch die Aufmerksamkeit auswärtiger Fürorgestellen erweckt, die sich ihre Organisation zum Muster nehmen wollen, um eine ähnliche Einrichtung zu schaffen. Die Präsidentin der Aktion besucht täglich die Spitäler und hat dabei die Erfahrung gemacht, daß man schwerverwundeten Soldaten, deren Familien in der Ferne weilen, keine größere Freude bereiten kann, als wenn man ihnen ermöglicht, den kleinen Kindern daheim durch Einsendung von Kleidern, Spielereien usw. eine unverhoffte Freude zu bereiten. Die Zusendung der Liebesgaben für die Kinder schwerverwundeter erfolgt nämlich nicht durch die Fürorgestelle selbst, sondern als Aufgeber und Spender wird immer der Vater angegeben. Die Gabe verliert dadurch in den Augen der Kinder den Charakter einer von Fremden erwiesenen Wohlthat.

Präsidentin Frau **Jelinek-Walz**, der einige hilfsbereite Damen zur Seite stehen, hat bisher schon beinahe sechstausend Kinder schwerverwundeter Soldaten mit Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhen und Schuwaren sowie Spielsachen beteuert. Sie hat diese Gaben teils von Kinderfreunden erhalten, teils aus eigenen Mitteln angeschafft. Bundesvizepäsidentin **Fürstin Montenuovo** hat der Präsidentin dieser Aktion vor einiger Zeit eine Spende überwiesen, aus der hundert Kinder beteuert werden konnten. Eine andere wohlthätige Dame hat der Präsidentin ebenfalls einen Betrag zur Verfügung gestellt, der es ihr ermöglicht, den innigsten Herzenswunsch von zehn schwerverwundeten Soldaten zu erfüllen, die in Wiener Spitälern liegen, nämlich deren Kinder nach Wien kommen zu lassen, damit sie den Vater noch einmal sehen. Einen rührenden Anblick gewährt das Depot, das Frau **Jelinek-Walz** in der Seisergasse für ihre Sammelstelle angelegt hat. In hohen Schränken sind allerhand Kinderbekleidungsstücke (leider senden die meisten Spender nur Mädchenkleider) untergebracht, große Regale dienen zur Aufnahme von Spielsachen. So groß der Einlauf aber auch immer sei, der Bedarf wird stets ein größerer sein. Die Präsidentin ladet das Publikum zur Besichtigung dieser ihrer Sehenswürdigkeit ein und ist auch gerne bereit,

weitere Spenden entgegenzunehmen. Insbesondere sind Geldspenden erwünscht zur Anschaffung von Gegenständen, wie Schuhen und Knabenkleidern, die im Depot nicht vorrätig sind und dringend benötigt werden. Das Bureau, 1. Bezirk, Seisergasse 6 (Tuchlaubenhof), Hochparterre, Telephon 16481, ist täglich in der Zeit von 2 bis 4 Uhr nachmittags zur Entgegennahme von Spenden geöffnet.